

Ves Herz 1

Kommentar Klaus Bresser

Landtagswahlen 24. März 1996

Bodl. - W. H.  
R. W. - P. H.  
Schleswig-Holst.

Alles in allem ~~doch~~ ein schöner Tag für <sup>die</sup> Bonner Koalition. Die CDU legt zwar nur leicht zu, verfehlt in Mainz und Kiel auch ihr Wahlziel. Aber die SPD verliert Stimmen in allen drei Ländern.

Das Gespenst „Große Koalition“ in Bonn ist damit vertrieben. In Stuttgart fliegt das schwarzrote Bündnis auseinander. Dort wie auch in Mainz kommt die FDP erstaunlich eindeutig wieder, sogar in die Regierung.

Das stabilisiert den Kanzler und sein <sup>so</sup> schwarz-gelbes Bündnis.

Kein so schöner Tag für die SPD. Ein verheerender Einbruch in Stuttgart. Sie

*2*  
*Was sagt er durch das Zerlegen des FDP*  
*zu dem Rechtssystem*

regiert zwar weiter in Mainz ~~und Kiel~~, doch  
nach Nordrhein-Westfalen muß sie jetzt  
auch Schleswig-Holstein die Macht mit den  
herzlich ungeliebten Grünen teilen.

*das FDP*  
*am Ende*

Schwerer ~~aber~~ <sup>auch</sup> wiegt eine moralische  
Niederlage:

Oskar Lafontaine und Dieter Spöri haben  
mit dem Stammtischthema Aussiedler  
Stimmung gemacht und damit - wie das  
Ergebnis zeigt - nicht sich selbst, sondern  
den Rechtsradikalen geholfen.

*im Südwest*

Entschieden haben sich die Wähler für  
diejenigen, denen sie in wirtschaftlich  
schwieriger Zeit am ehesten Kompetenz  
zutrauen. Das erklärt den persönlichen  
Erfolg der Ministerpräsidenten: Keiner kann  
zwar allein regieren, aber Teufel behauptet

sich klar, Beck und Simonis immerhin knapp.

Viel ist verschleiert worden vor dem heutigen Wahltag. Und deshalb wirds von morgen an für Helmut Kohl alles andere als schön. Denn langsam muß die Wahrheit auf den Tisch. Und die lautet: kaum noch Wachstum, also weniger Einnahmen., noch mehr Arbeitslose, also mehr Ausgaben. Die Löcher im Haushalt werden dramatisch größer.

Die Lösung kann von der Bundesregierung nur gemeinsam mit den zumeist SPD-regierten Ländern gefunden werden. Keine Große Koalition, aber ein Solidarpakt von Bund und Ländern ist nötig. Schmerzhaftes Kürzungen für alle wird es dann geben,

Scharping hat recht: Heulen wird sein und  
Zähneknirschen.